

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 3. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Juni 2024)

zum Thema:

Platz für alle? – Wie setzt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Recht auf inklusive Bildung für alle Geflüchteten um?

und **Antwort** vom 24. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19297

vom 3. Juni 2024

über Platz für alle? – Wie setzt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Recht auf inklusive Bildung für alle Geflüchteten um?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Jugendliche und Kinder im schulpflichtigen Alter sind aktuell in Berliner Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete und in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete untergebracht? (Mit der Bitte um Sortierung nach Standort der Einrichtung und Anzahl der schulpflichtigen geflüchteten Kinder und Jugendlichen)

Zu 1.: Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, die in Unterkünften in der Verantwortung des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) untergebracht sind, kann der Anlage 1 entnommen werden.

2. Wie viele von den Kindern und Jugendlichen aus Frage 1 können zum Zeitpunkt der Anfrage beschult werden?

3. Wie viele von den Kindern und Jugendliche aus Frage 1 können aktuell nicht beschult werden? Aus welchen Gründen können diese Kinder nicht beschult werden? Wie lang ist im Durchschnitt die Dauer der Nicht-Beschulung?

Zu 2. und 3.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) verfügt nicht über die personenbezogenen Daten, welche Kinder und Jugendlichen aus den Unterkünften jeweils beschult werden und welche nicht. Grundsätzlich sollen alle neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter bei der zuständigen Koordinierungsstelle für Willkommensklassen für einen Schulplatz angemeldet werden. Die SenBJF schickt regelmäßig über das LAF Informationen zur Schulpflicht und dem Verfahren der Schulanmeldung an die Unterkünfte.

4. Wie viele von den Kindern und Jugendlichen aus Frage 2 werden zum Zeitpunkt der Anfrage in Räumen der Erstaufnahmeeinrichtungen oder Gemeinschaftsunterkünften beschult? (Mit der Bitte um Sortierung nach Standort der Einrichtung und Anzahl der Kinder/Jugendlichen)

Zu 4.: Zum Zeitpunkt der Anfrage gibt es in Räumen der Erstaufnahmeeinrichtung Kopernikusstr. 36, 10243 Berlin, eine Willkommensklasse mit 12 Schülerinnen und Schülern, die als Filiale des Dathe-Gymnasiums (02Y05) eingerichtet wurde.

5. Nach welchem Verfahren werden die seit Jahren anhaltend hohen Zahlen der geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die in Berlin ankommen und bleiben in der Schulplatzplanung berücksichtigt? Auf Basis welcher Prognosen werden Schulplatzbedarfe, die von geflüchteten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ausgehen, erhoben? Welche Anpassungen und Ergänzungen wurden im Zusammenhang mit den unter 1 beschriebenen Bedarfen in der Schulbauplanung seit dem Jahr 2022 vorgenommen? Wenn es keine Anpassungen gab, welche Orte sind für die mittel- und langfristige Beschulung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen vorgesehen?

Zu 5.: Alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die in einer Berliner Schule unterrichtet werden, sind Bestandteil der Modellrechnung, die jährlich aktualisiert wird. In der Regel werden die Kinder und Jugendlichen zunächst in Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse (den sogenannten Willkommensklassen) unterrichtet, mit dem Ziel des Übergangs in Regelklassen. Aufgrund des hohen Bedarfs wurde die Anzahl der Willkommensklassen an Berliner öffentlichen allgemeinbildenden Schulen zuletzt massiv erhöht. Aktuell gibt es im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 965 Willkommensklassen mit über 12.160 Schülerinnen und Schülern an Berliner Schulen.

Die Erfassung des Schulplatzbedarfs erfolgt im Rahmen des Schulplatz-Monitoring-Verfahrens der SenBJF mit den Bezirken. Datengrundlage ist das Einwohnerregister des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg (AFS) – hier sind alle in Berlin gemeldeten Kinder und Jugendlichen registriert. Grundsätzlich werden alle in Berlin gemeldeten Personen in der relevanten Altersgruppe schulpflichtig, unabhängig ihres Aufenthaltsstatus – somit erfolgt eine Beschulung entweder in Willkommensklassen oder bei ausreichenden Sprachkenntnissen in Regelklassen.

Statistische Grundlage der Bedarfsprognose für Schulplätze ist die jeweils vom Senat beschlossene Bevölkerungsprognose. Per Senatsbeschluss ist allen Fachplanungen Berlins die mittlere Variante der Bevölkerungsprognose zugrunde zu legen (Quelle: SenStadt 2022: Bevölkerungsprognose 2021-2040). Wanderungen von und nach Berlin, inklusive der Wanderungen in Folge von Flucht und Vertreibung, sind in der Bevölkerungsprognose berücksichtigt (<https://www.berlin.de/sen/sbw/stadtdaten/stadtwissen/bevoelkerungsprognose-2021-2040/>).

Zur Versorgung von Geflüchteten werden zurzeit weitere Standorte zur Errichtung von Unterkünften geprüft. Im Rahmen der Prüfung werden von Seiten der SenBJF die im Umfeld der geplanten Unterkünfte ggf. vorhandenen bzw. in Bau befindlichen Platzkapazitäten an Schulen, aber auch andere ggf. nutzbare Raumpotenziale in außerschulischen Einrichtungen ermittelt, um eine integrative Beschulung gewährleisten zu können.

Zudem werden an oder in der Nähe von mehreren Unterkünften weitere Schulplatzkapazitäten errichtet werden. Dies geschieht zurzeit an der Unterkunft Tempelhofer Feld (THF). An der Unterkunft Tegel (TXL) wird die Möglichkeit genutzt, in einem schulisch genutzten Gebäude am Saatwinkler Damm zusätzlich zu einer bezirklichen Schule weitere Willkommensklassen für ein zentrales Beschulungsangebot einzurichten.

6. Nach welchem Verfahren werden die seit Jahren anhaltend hohen Zahlen der geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die in Berlin ankommen und bleiben, in der Lehrkräftebedarfsplanung berücksichtigt? Wenn sie nicht berücksichtigt werden, warum nicht?

Zu 6.: Alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die in einer Berliner Schule unterrichtet werden, sind Bestandteil der Lehrkräftebedarfsplanung.

7. Welche Pläne hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als mittel- und langfristige Lösung für die Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Berlin?

Zu 7.: Die SenBJF verfolgt mit der Beschleunigung der Berliner Schulbauoffensive (BSO) das Ziel allen Schülerinnen und Schülern bedarfsgerecht moderne Schulplätze zur Verfügung zu stellen. Hierzu wurden bereits in Kooperation mit den weiteren zuständigen Senatsverwaltungen, den Bezirken und den Baudienststellen die Verfahrensabläufe, auch für temporäre Schulbauten, optimiert. Im letzten Schuljahr konnten erstmalig seit über 10 Jahren zumindest annähernd so viele Schulplätze baulich geschaffen werden wie zusätzliche Schülerinnen und Schüler, einschließlich der Geflüchteten, an den Berliner Schulen aufgenommen wurden.

Vor dem Hintergrund begrenzter Raumpotentiale werden alle weiteren Optionen geprüft, die zusätzliche Schulplätze, auch für die Einrichtung von Willkommensklassen, schaffen könnten. Hierzu zählen u.a. regelmäßig schulorganisatorische Maßnahmen wie die Ausweitung der bereits bestehenden temporären Überbelegung von Schulstandorten, die Bildung von weiteren Filialstandorten inklusive Schülerbeförderung, die Mitnutzung von außerschulischen Räumlichkeiten. Weitere temporäre Schulbauten sind geplant bzw. befinden sich in den Bezirken bereits in Umsetzung. Im Übrigen werden temporär zur Verfügung stehende Raumpotentiale bei neugegründeten bzw. aufwachsenden Schulen bereits grundsätzlich für Willkommensklassen mitgenutzt. Die Schaffung und Gewährleistung von Schulplätzen erfolgt hierbei in enger Kooperation mit den bezirklichen Schulämtern und den regionalen Außenstellen vor Ort.

8. Wenn die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie an den Plänen der Beschulung in den Gemeinschaftsunterkünften bzw. in separaten Schulen für Geflüchtete wie in Tegel festhält:

- a) Welche Räume stehen in den Gemeinschaftsunterkünften für die Beschulung zur Verfügung?
- b) Welche Ausstattung haben diese Räume?
- c) Welche Lehrkräfte werden für den Unterricht gewonnen?
- d) Wie stellt die SenBJF sicher, dass der Lehrplan umfassend unterrichtet werden kann?
- e) Welche Klassenstufen werden in den Gemeinschaftsunterkünften unterrichtet?
- f) Wie wird der Unterricht für die Kinder und Jugendlichen gewährleistet, wenn die Jahrgangsmischung sehr heterogen ist?
- g) Welche Schulabschlüsse können die geflüchteten Kinder und Jugendlichen ablegen?

Zu 8.: Die Beschulung geflüchteter Kinder und Jugendlicher erfolgt grundsätzlich an den Bestandsschulen im Land Berlin. Durch den bereits bestehenden teilweise erheblichen Schulplatzmangel und die oben erwähnten begrenzten Raumpotentiale müssen hierbei, wie oben erwähnt, im Sinne der Sicherstellung der Schulplatzversorgung im Einzelfall

auch außerschulische Räumlichkeiten bzw. Räumlichkeiten auf dem Gelände von Einrichtungen für Geflüchtete mitgenutzt werden. Siehe hierzu auch die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19323. Hierbei ist anzumerken, dass es sich um Filialstandorte handelt, die an eine Bestandsschule angebunden sind. Des Weiteren werden hier die regelmäßigen Standards in Bezug auf Brandschutz, Größe, Sicherheit, etc. beachtet. Hierfür notwendige Lehrkräfte werden über die gängigen Verfahren gewonnen. Eine für die schulische Nutzung angemessene Ausstattung der Räume ist gewährleistet. Grundsätzlich orientiert sich der Unterricht in Willkommensklassen an den Vorgaben des „Leitfadens zur Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher in Schule“ und dem Rahmenlehrplan für die Jahrgänge 1-10.

9. Nach welchem Verfahren erfolgt aktuell der Übergang der Kinder und Jugendlichen aus der Beschulung in den Gemeinschaftsunterkünften in das Regelschulsystem? Plant der Senat dieses Verfahren zu verändern? Wenn ja, welche mittel- und langfristigen Schritte sind dafür vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 9.: Die Beschulung erfolgt im Regelschulsystem, ggf. wie oben beschrieben in Filialstandorten von Bestandsschulen. Das Verfahren zum Übergang in die Regelklasse erfolgt im regulären Verfahren und ist im „Leitfaden zur Integration“ Kapitel 4, Seite 28 ff (https://www.berlin.de/sen/bjf/gefluechtete/leitfaden_zur_integration.pdf?ts=1705017670) ausführlich beschrieben.

10. Welche Arbeitsprozesse/ Arbeitsgruppen gibt es in der SenBJF, die die Organisation und Umsetzung der Beschulung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen sicherstellen? Wer ist Mitglied dieser Arbeitsprozesse/ Arbeitsgruppen? In welchem Rhythmus finden die Treffen statt? Welche konkreten inhaltlichen Punkte werden von ihnen behandelt? Sind die Protokolle bzw. die Ergebnisse der Arbeitsgruppen öffentlich einsehbar? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?

Zu 10.: Die Sicherstellung der Schulplatzversorgung im Land Berlin, einschließlich der Beschulung Geflüchteter, gehört zu den Kernaufgaben der SenBJF. Die operative Umsetzung erfolgt tagtäglich in enger Abstimmung mit den zuständigen Schulträgern und regionalen Schulaufsichten vor Ort. In der SenBJF gibt es in den zuständigen Abteilungen Fachverantwortliche für die fachliche, koordinierende und konzeptionelle Organisation und Umsetzung der Beschulung, einschließlich der Beschulung geflüchteter Kinder und Jugendlicher. Darüber hinaus gibt es bei den regionalen Schulaufsichten entsprechende Verantwortliche für die Willkommensklassen sowie die Koordinierungsstellen für Willkommensklassen. Auf ministerieller Ebene finden hierzu regelmäßig und bedarfsgerecht Gespräche und Treffen auch abteilungsübergreifend im normalen Dienstatlant statt. Mit den Verantwortlichen aus den bezirklichen Schulämtern und

regionalen Außenstellen finden auf verschiedenen Ebenen regelmäßige Gespräche und Treffen, z.B. jährliches Monitoring, Bezirksgespräche, Bezirkstouren, Stadträterunden, Amtsleitungsrunden, etc., statt. Die regelmäßigen Treffen mit den Koordinierungsstellen für Willkommensklassen (schulamtliche und schulaufsichtliche Seite) und den Verantwortlichen aus der Hauptverwaltung finden mindestens vier Mal im Jahr, im Bedarfsfall auch öfter, statt. Im Lernraum Berlin wird einmal monatlich eine Sprechstunde für Lehrkräfte aus Willkommensklassen angeboten.

Darüber hinaus gibt es zu den unterschiedlichen Themenstellungen auch immer wieder kurzfristig einberufene bilaterale Gespräche und Arbeitsgruppen, um die Schulplatzversorgung sicherzustellen und weitere Kapazitäten zu schaffen. Im tagtäglichen Handeln besitzt auch die Gewährleistung der schnellstmöglichen Beschulung geflüchteter bzw. neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher in Willkommensklassen, der Abbau von Wartelisten und die Ermöglichung des Übergangs in Regelklassen eine hohe Priorität. Das Ziel der Gespräche und Arbeitsgruppen ist stets die bedarfsorientierte Schaffung der erforderlichen Ressourcen, insbesondere auch die Schaffung weiterer Schulplätze im Zusammenhang mit dem Bau weiterer Unterkünfte für Geflüchtete und die Bewältigung der damit einhergehenden koordinierenden und konzeptionellen Herausforderungen bei der Beschulung sowie die Sicherung der Qualität im Unterricht.

Berlin, den 24. Juni 2024

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Anlage 1 zu Frage 1 Schriftliche Anfrage S 19-19 297
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
Unterbringung von Asylbewerber - Bildungsmeldung
Stand: 07.06.24

| Zeilenbeschriftungen | Summe von Kinder 0-5 J | Summe von Kinder 6-11 J | Summe von Kinder 12- 15 J | Summe von Kinder 16- 17 J |
|--|---------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 297 | 223 | 165 | 61 |
| Brabanter Str. 11, 12 | 24 | 38 | 22 | 14 |
| Eislebener Straße 14 | 24 | 12 | 8 | 5 |
| Eschenallee 3 (Haus 1) | 15 | 7 | 2 | 1 |
| Fritz-Wildung-Straße 20A, 20B | 16 | 26 | 22 | 9 |
| Fritz-Wildung-Straße 21 | 13 | 8 | 11 | 2 |
| Glockenturmstr. 30 | 12 | 17 | 14 | 5 |
| Hohenzollerndamm 33 | 7 | 11 | 5 | 1 |
| Kalischer Straße 24 / Kalkhorster Straße 1-3 | 48 | 23 | 14 | 8 |
| Knesebeckstr. 8-9 | 12 | 1 | 6 | 1 |
| Quedlinburger Str. 45,45 A - G | 53 | 48 | 45 | 11 |
| Rudolstädter Str. 42 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sömmeringstraße 24-26 | 52 | 25 | 10 | 4 |
| Soorstr. 83 | 21 | 7 | 6 | 0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 175 | 107 | 52 | 26 |
| Alte Jakobstraße 4, Franz-Künstler-Straße 10 | 17 | 20 | 10 | 2 |
| Kopernikusstr. 36, Gubener Straße 42 | 15 | 9 | 3 | 4 |
| Luckenwalder Str. 11 | 31 | 16 | 14 | 10 |
| Stallschreiberstr. 12 | 64 | 33 | 15 | 2 |
| Warschauer Platz 6 | 30 | 27 | 6 | 5 |
| Zeughofstr. 12 | 18 | 2 | 4 | 3 |
| Lichtenberg | 670 | 521 | 297 | 133 |
| Bornitzstraße 102 | 79 | 28 | 12 | 3 |
| Degnerstr. 82 | 62 | 57 | 28 | 12 |
| Gehrenseestr. 99 | 30 | 33 | 10 | 8 |
| Grafenauer Weg 38-44 | 58 | 72 | 45 | 22 |
| Hagenower Ring 47-49 | 31 | 22 | 20 | 8 |
| Hausvaterweg 21 | 20 | 6 | 6 | 2 |
| Konrad-Wolf-Str.46 | 74 | 65 | 55 | 24 |
| Max-Brunnow-Straße 2-4 | 38 | 11 | 5 | 1 |
| Rhinstr. 125-127 | 79 | 70 | 27 | 11 |
| Seehausener Str. 47, 49 | 60 | 78 | 52 | 21 |
| Wartenberger Str. 120 | 97 | 52 | 22 | 12 |
| Wollenberger Str.1 | 37 | 22 | 10 | 8 |
| Wotanstr. 2-3 | 5 | 5 | 5 | 1 |
| Marzahn-Hellersdorf | 613 | 511 | 283 | 105 |
| Albert-Kuntz-Str. 61-73 | 63 | 28 | 16 | 7 |
| Bitterfelder Str. 11,13 | 105 | 49 | 25 | 8 |
| Blumberger Damm 163-165 | 21 | 16 | 6 | 5 |
| Dingolfinger Str. 3-5 | 36 | 62 | 36 | 9 |
| Maxie-Wander-Str.78 | 57 | 79 | 39 | 19 |
| Murtzener Ring 68 | 51 | 106 | 58 | 18 |
| Paul-Schwenk-Str. 3-21 | 81 | 41 | 26 | 10 |
| Rudolf-Leonhard-Str.13 | 105 | 51 | 24 | 11 |
| Wittenberger Str. 16-18 | 62 | 30 | 24 | 6 |
| Zossener Straße 154-156 | 32 | 49 | 29 | 12 |
| Mitte | 191 | 211 | 108 | 52 |
| Alt-Moabit 82B | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Chausseestr. 54 | 62 | 92 | 37 | 16 |
| Invalidenstraße 31 | 20 | 13 | 7 | 3 |
| Invalidenstraße 32/33 | 19 | 20 | 20 | 13 |
| Lehrter Str. 67 | 33 | 29 | 14 | 5 |
| Müllerstr. 56-58 | 38 | 38 | 23 | 12 |
| Residenzstraße 90 | 11 | 13 | 3 | 1 |
| Neukölln | 195 | 181 | 92 | 41 |
| AE Buschkrugallee 60-62 | 48 | 34 | 17 | 3 |
| Buschkrugallee 60-62 | 7 | 7 | 12 | 5 |
| Haarlemer Str. 89-91 | 83 | 93 | 45 | 22 |
| Haarlemer Str. 89-91 (Altbau) | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Karl-Marx-Str. 269-273 | 12 | 6 | 1 | 1 |
| Kieffholzstraße 71, 71A-C | 29 | 19 | 3 | 4 |
| Töpchiner Weg 44 | 16 | 22 | 14 | 5 |
| Pankow | 692 | 532 | 269 | 122 |
| Buchholzer Str. 110-140 | 30 | 27 | 11 | 5 |
| Bühningstr. 2-8 | 45 | 25 | 23 | 11 |
| Falkenberger Str. 151-154 | 10 | 21 | 12 | 5 |

| | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|------------|
| Falkenberger Straße 154 A, B | 16 | 25 | 15 | 3 |
| Groscurthstr. 29-33 | 64 | 27 | 21 | 8 |
| Lindenberger Weg 25-25F | 93 | 25 | 14 | 11 |
| Mühlenstr. 33-34 | 35 | 27 | 15 | 3 |
| Rennbahnstr. 87-88 | 44 | 32 | 12 | 7 |
| Rennbahnstraße 71-74 | 10 | 23 | 11 | 11 |
| Siverstorpstraße 5-19 | 37 | 42 | 22 | 3 |
| Storkower Straße 139C | 46 | 20 | 6 | 7 |
| Storkower Straße 160 | 63 | 63 | 31 | 17 |
| Straßburger Straße 56 | 32 | 37 | 12 | 4 |
| Treskowstr. 15-16 | 89 | 78 | 33 | 14 |
| Treskowstraße 14 | 20 | 11 | 5 | 2 |
| Wolfgang-Heinz-Str. 45 A-G | 58 | 49 | 26 | 11 |
| Reinickendorf | 158 | 147 | 82 | 41 |
| Bernauer Str. 138a | 44 | 14 | 3 | 4 |
| Eichborndamm 124 | 34 | 33 | 22 | 8 |
| Friederikestr. 33-34 | 3 | 9 | 8 | 6 |
| Kurt-Schumacher-Damm 202 | 24 | 13 | 10 | 4 |
| Senftenberger Ring 37-39 | 53 | 78 | 39 | 19 |
| Spandau | 333 | 366 | 230 | 85 |
| Am Oberhafen 7 | 28 | 30 | 23 | 10 |
| Askaniering 71 a,b | 45 | 45 | 17 | 5 |
| Freiheit 11 | 46 | 33 | 19 | 6 |
| Freudstr. 8 | 41 | 60 | 41 | 19 |
| Pichelswerder Str. 3-5 | 78 | 130 | 82 | 23 |
| Rauchstraße 22 | 41 | 36 | 31 | 12 |
| Spandauer Straße 22-25 | 54 | 32 | 17 | 10 |
| Steglitz-Zehlendorf | 354 | 274 | 185 | 81 |
| Albrechtstr. 81 a | - | - | - | - |
| Am Beelitzhof 12, 14, 14A-C, 16, 16A-C | 68 | 30 | 10 | 3 |
| Bäkestr. 4-6 | 72 | 62 | 37 | 22 |
| Hohentwielsteig 27-29 | 29 | 19 | 15 | 5 |
| Leonorenstr. 33 B-H, K-L | 34 | 24 | 13 | 2 |
| Ostweg 61-63 | 29 | 39 | 23 | 10 |
| Ostpreußendamm 108 | 30 | 6 | 6 | 2 |
| Zum Heckeshorn 30 | 29 | 33 | 22 | 11 |
| Tempelhof-Schöneberg | 415 | 489 | 320 | 152 |
| Besemer Str. 78 | 29 | 57 | 32 | 19 |
| Colditzstraße 32 | 55 | 32 | 28 | 12 |
| Columbiadamm 10 Hangars | 40 | 62 | 38 | 19 |
| Columbiadamm 84 | 25 | 75 | 77 | 30 |
| Großbeerenstraße 34-40 | 40 | 51 | 23 | 14 |
| Handjerystr. 44-45 | 18 | 6 | 1 | 2 |
| Kirchhainer Damm 74 | 29 | 28 | 9 | 4 |
| Marienfelder Allee 66-80 | 84 | 125 | 80 | 39 |
| Niedstr. 1-2 | 76 | 21 | 8 | 7 |
| Röblingstraße 138-142 | 8 | 13 | 5 | 1 |
| Trachenbergring 71-83 | 11 | 19 | 19 | 5 |
| Treptow-Köpenick | 330 | 318 | 192 | 74 |
| Alfred-Randt-Straße 19-21 | 20 | 31 | 27 | 10 |
| Chris-Gueffroy-Allee 47 - 65 | 55 | 59 | 28 | 9 |
| Fürstenwalder Allee 364 | 12 | 6 | 0 | 0 |
| Grünauer Str. 126-128 | 14 | 0 | 2 | 1 |
| Kablower Weg 89 | 40 | 25 | 18 | 7 |
| Kiefholzstr. 36 (AE) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kiefholzstr. 36 (GU) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Köpenicker Landstr. 280 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Quittenweg 20 | 47 | 56 | 32 | 8 |
| Radickestr. 76 | 16 | 11 | 10 | 3 |
| Salvador-Allende-Str. 89-91 | 82 | 76 | 51 | 27 |
| Schwalbenweg 17/18 | 25 | 43 | 17 | 7 |
| Wassersportallee 56-58 | 19 | 11 | 7 | 2 |
| Hassoweg | 63 | 61 | 59 | 26 |
| Gesamtergebnis | 4.423 | 3.880 | 2.275 | 973 |

| TXL | Summe von Kinder 0-5 J | Summe von Kinder 6-11 J | Summe von Kinder 12- 15 J | Summe von Kinder 16- 17 J |
|-----------------------|---------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| UA | 238 | 311 | 256 | 114 |
| Asyl | 4 | 6 | 7 | 2 |
| Gesamtergebnis | 242 | 317 | 263 | 116 |